

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 12: **Kazuo Shinohara**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

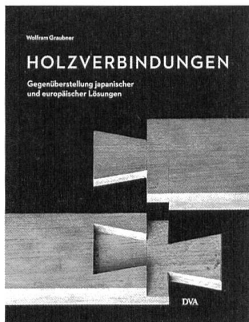
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

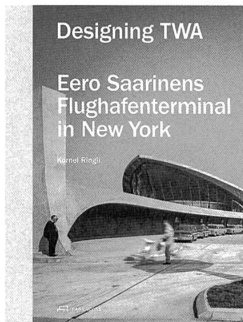


Holzverbindungen

Wolfram Graubner
Deutsche Verlags-Anstalt, München 2015
176 Seiten, 577 Abbildungen
23 x 29,7 cm, gebunden
CHF 65.- / EUR 50.-
ISBN 978-3-421-03995-8

Wie zwei Hände greifen bei einer traditionellen Holzverbindung die Balken ineinander – dem seit langem schon vergriffenen und nun in seiner achten Auflage neu erschienenen Buch liegt die Überzeugung zu Grunde, dass das handwerkliche

Fügen von Holz tief menschlicher Erfahrung entsprungen ist. Entsprechend lassen sich die vordergründig so verschiedenen Traditionen der Zimmermannskunst in Japan und in Europa auf wenige, grundsätzlich ähnliche Prinzipien zurückführen. Als eigentliches Anleitungsbuch zur Bewahrung des in Europa wie Japan oftmals nur in direkter Anschauung vom Meister zum Gesellen übertragenen Wissens möchte der mit einfach lesbaren Zeichnungen und präzisen wie knappen Beschreibungen und Bildern ausgestattete Band ein mehrhundertjähriges Erbe lebendig erhalten und für die Anwendung im modernen Holzbau fruchtbar machen. Der interkulturelle Vergleich zeigt sehr schön, dass das Zimmermannshandwerk mehr ist als blosses Zweckerfüllen: Es diene schon immer vor allem auch der Schönheit und war so Ausdruck einer geistigen oder sogar spirituellen Haltung. Im Kleinen, so die These des Buchs, lassen sich mit Säge, Beitel und Hobel die grossen Zusammenhänge der Welt erkennen. — *tj*



Designing TWA Eero Saarinen's Flughafen terminal in New York

Kornel Ringli
Park Books, Zürich 2015
224 Seiten, 71 farbige und
169 sw Abbildungen
21,5 x 30 cm, gebunden
CHF 39.- / EUR 38.-
ISBN 978-3-906027-83-8

Mythen entstehen nicht von alleine, sie werden gemacht. Wie so etwas abläuft, demonstriert der Architekt Kornel Ringli exemplarisch am TWA Terminal von Eero Saarinen auf dem

Flughafen JFK in New York. Saarinen und seine Auftraggeberin arbeiteten zielstrebig darauf hin, mit einem statisch, ökonomisch und schon bald nach der Eröffnung auch funktional ineffizienten Gebäude möglichst viel Aufmerksamkeit zu erreichen. Nichts anderes hat TWA bei Saarinen bestellt. Das sowohl von Fachleuten wie von Laien bewunderte und von der gesamten Architektur- und Lifestylepresse gepriesene Gebäude steht seit 2001 leer, ist zwar geschützt, aber umgeben von lauter langweiligen Bauten. Architektur als autonome Kunst? Ringli zeigt mit einer sowohl lesens- wie auch sehenswerten Story, wie systematisch die Public-Relations-Abteilung und der Architekt ans Werk gingen. Dass es sich beim vorliegenden Buch um eine destillierte Dissertation handelt, kommt dem Werk für einmal zugute: Leserinnen und Leser profitieren vom reichhaltigen und gut sortierten Archivmaterial, während Ringli sich andererseits die Mühe machte, seinen Text von jedem Akademismus zu befreien. — *cs*



Besuchen Sie uns an der
Swissbau in Basel 12.01.–16.01.2016

Überlebt jeden Musikgeschmack.

Ausserordentlich langlebig und einzigartig innovativ: Die NEUEN Schulthess-Spirit-Waschmaschinen und -Wäschetrockner setzen bedeutende Massstäbe beim Waschen und Trocknen:

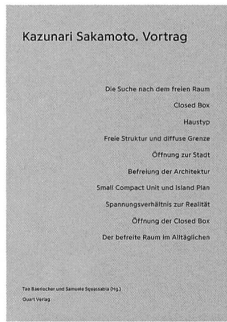
- 3D-Waschen
- 3D-Powerclean, Bügelfinish, Quickwash, Pollenclean und viele weitere Spezialprogramme
- Äusserst einfache Bedienung

Entwickelt und produziert im Zürcher Oberland, erhältlich beim Fachhändler oder auf www.schulthess.ch.

Mehr erleben: #WaescheleineDesLebens



SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz



Kazunari Sakamoto. Vortrag

Tao Baerlocher und Samuele Squassabia (Hg.)
Quart Verlag, Luzern 2015
187 Seiten, 90 Abbildungen
17 × 24 cm, fadengeheftete Broschur
CHF 54.– / EUR 49.–
ISBN 978-3-03761-105-0

Sakamoto ist ein Schüler von Kazuo Shinohara. Sein gebautes Werk bezeugt den Einfluss seines Lehrers, wie das David Stewart in diesem Heft (S. 37) in seiner Genealogie festhält.

Das Bändchen aus dem Quart-Verlag macht diese Generationenfolge mit den Wurzeln im Tokyo Tech nachvollziehbar. Tatsächlich sind die Werke Sakamotos seit den frühen Siebzigern ohne Shinohara nicht zu denken: etwa der Raum mit der asymmetrischen Säule darin oder die geometrische Volumenkomposition. Gleichzeitig betritt er neue Pfade, indem er die Erschliessung seiner Häuser als Weg inszeniert, das Tragwerk von der Hülle löst und die Stützen manieristisch in den Fenstern sichtbar macht, oder seine Häuser als Konstellation denkt, wie im vielbeachteten Entwurf für die nicht realisierte Siedlung in München 2006. Das in Deutsch und Japanisch verfasste Buch versammelt das Material eines Vortrags, den Sakamoto im Dezember 2013 in Mendrisio gehalten hat. Akkurat aufbereitet, mit Biografie, Werkverzeichnis sowie einem kurzen Essay von Go Hasegawa – einem Schüler Sakamotos und Gastprofessor in Mendrisio – versehen, offenbart es die Essenz des Schaffens von Kazunari Sakamoto. — rz



MIX. Mixité typologique du logement collectif de Le Corbusier à nos jours

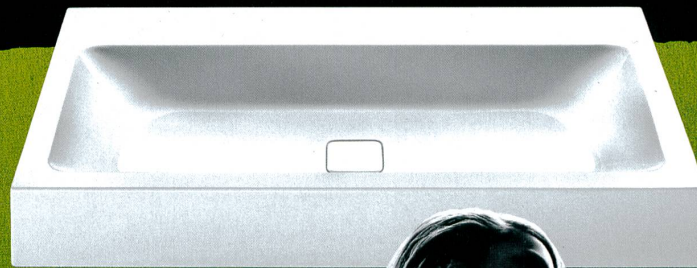
Bruno Marchand, Christophe Joud
Reihe Cahiers de théorie, 11
PPUR, Lausanne 2015
152 Seiten (franz.), Abbildungen und Pläne
21 × 27 cm, Broschur
CHF 49.50 / EUR 42.–
ISBN 978-2-889150-64-9

Längst sind die Zeiten vorbei, da der «Massenwohnungsbau» nur einheitliche Angebote für scheinbar einheitliche Durchschnittsansprüche bereithielt. Individualisierte und im Le-

benslauf wechselnde Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner haben in den letzten zwei Jahrzehnten die Wohnungsnachfrage geprägt. Durchmischung und Grundrissvariation waren in den letzten Jahren wichtige Schlagwörter im schweizerischen Wohnungsbau.

Die Studie von Bruno Marchand und Christophe Joud unternimmt den Versuch, anhand eines guten Dutzend bekannter Deutschschweizer Wohnbauprojekte – alle stammen von Zürcher und Basler Büros – grundlegende Strategien herauszuschälen, welche die Durchmischung von unterschiedlichen Wohnungstypen in ein und demselben Wohnblock generieren. Begriffe wie «Décliner», «Plugger» oder «Emboîter» fassen diese Strategien zusammen und regen zur Analyse von Entwurfsstrategien an. Eine historische Einführung und drei vertiefte Fallstudien vermitteln den Kontext. Das Buch eignet sich ausgezeichnet als methodische Einführung in einen zentralen Aspekt des zeitgenössischen Wohnungsbaus. — dk

KALDEWEI



Besuchen Sie uns
an der Swissbau in Basel
vom 12.–16.1.2016,
«Trendwelt Bad»:
Halle 2.2, Stand A 14